



Als Höhepunkt der Sissacher Musical Night wurde die Sängerin Dominique Lüthi auf der grossen Dampflok zur Melodie von «Starlight Express» durchs grosse Tor hinter die Bühne gefahren.

# Ein Lokschuppen als Musical-Theater

JÜRIG SCHNEIDER / TK

Die Musical Night des Musikvereins Sissach verzauberte an zwei Abenden rund 600 Zuschauer. Zum Erfolg des ungewöhnlichen Blasmusikprojekts im alten Eisenbahndepot trugen nicht zuletzt die junge Sängerin Dominique Lüthi, die spannende Kulisse und eine beeindruckende Lichtshow bei.

Im Spätsommer 2013 entstand beim Musikverein Sissach die Idee einer Musical Night. «Auslöser dafür war einerseits die Tatsache, dass heute kaum ein Konzertabend eines Musikvereins vergeht, ohne dass dieses Genre nicht mit modernen Arrangements bedient wird. Andererseits war es die fixe Idee der Musikkommission – weg von der etwas angestaubten «Turnhallen-Konzertromantik» –, einen ganz besonderen Blasmusikerevent zu veranstalten», so der Musikverein.

## Zweifel und Herausforderungen

So wurde im vergangenen Mai das antike Lokdepot im Oberbaselbieterdorf zum Musical-Hotspot im Kleinformat: Der Verein verwandelte den alten Lokschuppen ohne Infrastruktur in ein Musical-Theater mit einer 3-stufigen Bühne, 300 Sitzplätzen und Licht- und Soundtechnik.

Dies war offenbar aber nicht die grösste Herausforderung: «Als um den Jahreswechsel 2013 auch noch Show-Ideen, wie das Einfahren eines Bahn-Bar-Waggons und einer Dampflok während der Show, ins Regiebuch eingebaut wurden, kamen vereinzelt Zweifel über die

Durchführbarkeit des Grossprojektes auf», berichtet der Verein.

## Dampflok als Kulisse

Um die Dampflok und den Bar-Waggon rangieren zu können, war das Einverständnis der SBB nötig. Nur Profis durften das über 100 Tonnen schwere Krupp-Dampflokungetüm manövrieren und zentimetergenau live zu «Starlight Express» als Kulisse hinter die Bühne rangieren. Bis zur letzten Minute wurde auch an der Lichtshow gearbeitet und der Sound justiert. Computergesteuert musste die Lichtregie alle Szenen präzise einfangen und taktgenau beleuchten.

Und auch eine weitere Komponente bereitete etwas Kopfzerbrechen: Kommt so ein Blasmusikanlass im Umfeld der eh schon gut gefüllten Regio-Kulturagenda an, können 600 Plätze verkauft werden? Der erstmals lancierte elektronische Vorverkauf liess hoffen. Und siehe da: Bereits eine Stunde nach Verkaufstart waren 300 Plätze weg.

## Überwältigendes Ambiente

Dann war er da, der 9. und 10. Mai. Eine Off-Stimme begrüsst jeweils 300 Besucher zur Vorstellung. Das Resultat nach zwei Stunden Musik und Emotionen waren Standing Ovations sowie überwältigte Besucher und Protagonisten. Fazit des Musikvereins: «Ja, auch ein Dorfverein kann so einen Event stemmen. Voraussetzung sind Risikobereitschaft, Ideenreichtum, Teamwork und Teamgeist.» ■

## Jubiläumslager als Höhepunkt

An der Präsidentensitzung des Musikverbandes beider Basel (MVBB) in Zunzgen informierte der Verband über die nächsten Termine im Verbandsjahr. Ein Höhepunkt wird das Jubiläumsmusiklager für Erwachsene, welches zum zehnten Mal durchgeführt wird. Im Jahr 2015 findet der Jugendmusikpreis Dreiländereck am 30. Mai in Füllinsdorf und der Musiktag am 6. Juni in Laufen statt. Für das Jahr 2017 steht bereits die MG Ziefen in den Startlöchern. Für 2016 hat der Verband noch keinen Veranstalter gefunden.

## Grösste Musiktage der MVBB-Geschichte

Am 14. und 15. Juni konnte der Musikverein Sissach mit 39 teilnehmenden Vereinen aus dem Musikverband beider Basel (MVBB) und 4 Gastvereinen die grössten Musiktage in der Geschichte des Musikverbandes durchführen.

Mit 11 Harmonien und 7 Brass Bands wurden am Samstag zwei Musikpreise verliehen. Die Vereine präsentierten dabei je ein konzertantes Werk, einen Marsch und ein Solostück. Den Gewinnern winkten Preisgelder von je 1600 Franken. Sieger in der Kategorie Harmonie ist der Musikverein Allschwil, bei den Brass Bands gewann der Musikverein Buckten. Parallel zum Musikpreis unterzogen sich 16 Vereine der stillen Bewertung durch einen Experten.



Auch bei der Parademusik konnten an beiden Tagen Preisgelder in der Höhe von je 1600 Franken abgeholt werden. Sieger am Samstag wurde wiederum der MV Buckten, am Sonntag gewann die BB Konkordia Zwingen. Die Auftritte in der Begegnungszone erfreuten ein zahlreiches Publikum.

## «Maestro»-Redaktor übernimmt beim Magazin «Blickpunkt KMU»

Theo Martin, bei «unisono» verantwortlich für die «Maestro»-Seiten des Schweizer Blasmusik-Dirigentenverbands BDV wird neuer Chefredaktor des Magazins «Blickpunkt KMU». Der 51-jährige arbeitete seit 1989 beim «Bieler Tagblatt», wo er seit 2006 stellvertretender Chefredaktor ist.